

# Inhalt

## 8 Das Buch der Bücher

*8 Heilige Schrift der Juden und Christen*

## 13 Grundwissen

*14 Die Bibel als Buch* • 14 Viele Bücher in einem Buch • 15 Der Name Bibel • 16 Die Sprachen der Bibel • 17 Die Handschriften der Bibel • 18 Vom Erzählen zum Verschriftlichen – wie die Bücher der Bibel entstanden sind • 20 Textsorten – was ist eigentlich gemeint? • 21 Methoden der Bibelwissenschaft • 22 Bibelausgaben • 23 Übersetzungen • 24 Der Kanon – welche Bücher gehören zur Bibel? • 25 Und welche nicht? Die Apokryphen • **26 Extra: Überblick über die Schriften der Bibel**

*28 Länder und Kulturen der Bibel* • 29 Der Vordere Orient • 30 Sumer, Akkad und Babylon – der »Fruchtbare Halbmond« • 32 Ägypten – das Reich am Nil • 36 Kulturen um Israel – Libanon, Assur, Ammon, Moab, Edom • 38 Das Reich Davids und Salomos – Israel in seiner größten Ausdehnung • 40 Israel und Juda: Mischkulturen – Aram • 42 Mesopotamien – das neubabylonische Reich • 44 Persien – die neue Großmacht • 46 Hellenismus – die Kultur Großgriechenlands • 48 Die Zeitenwende – das Römische Reich • 50 Palästina zur Zeit Jesu • 52 Das junge Christentum im Mittelmeerraum

*54 Orte der Bibel: ein kleines Lexikon* • Antiochia • Athen • Babel (Babylon) • Beerscheba • Betanien • Bet-El • Betlehem • Betsaida • Damaskus • Emmaus • Ephesus • Galatien • Galiläa • Garizim • Gaza • Gennesaret • Gerasa • Getsemani • Golgota • Haran • Hebron • Horeb • Jabbok • Jericho • Jerusalem • Joppe • Jordan • Juda • Kafarnaum • Kana • Karmel • Korinth • Kreta • Libanon • Malta • Mittelmeer • Nazaret • Negeb • Ninive • Philippi • Phönizien • Qumran • Rom • Saba • Samaria/Samariten • Schilo • Schiloach • Sichem • Sidon • Sinai • Smyrna • Sodom und Gomorra • Tabor • Tarschisch • Thessalonich • Totes Meer • Ur • Zion

*66 Land und Leute zur Zeit der Bibel* • 66 Das Land • 70 Ackerbau • 71 Viehzucht • 72 Handwerk • 73 Handel • 74 Haus und Dorf und Stadt • 76 Kleidung • 77 Fest und Spiel – Musik und Tanz • 78 Die Stellung der Frau • 80 Sitten und Gebräuche – von der Geburt zum Tod • 82 Verlobung – Hochzeit – Ehe – Scheidung • 84 Gebet und Gottesdienst • **86 Extra: Der Sabbat**

*88 Feste zur Zeit der Bibel* • 88 Pessah/Pascha • 90 Schawuot/Wochenfest/Pfingsten • 90 Sukkot/Laubhüttenfest • 91 Rosch ha-Schana/Neujahrsfest und Jom Kippur/Veröhnungsfest • 91 Purim – biblischer Karneval • 92 Chanukka/Lichterfest • 92 Wallfahrt zum Tempel • 93 Bar Mitzwa/Bat Mitzwa

*94 Essen und Trinken zur Zeit der Bibel* • 94 Der Garten Eden: Symbol der Fülle • 96 Getreide • 97 Gemüse • 98 Fleisch/Fisch • 99 Obst • 100 Kräuter und Gewürze • 101 Getränke

## 103 Die Hebräische Bibel – das Alte Testament

**104 Die Bibel der Juden und Christen** • 105 Altes Testament: Nichts für Christen? • 106 Die Tora • 108 Tora – Mischna – Gemara – Talmud • 109 Tora – Propheten – Schriften • **110 Extra: Überblick über die Geschichte Israels und die Entstehung der Bibel** • **112 Grundthema der Bibel – Gott und die Menschen**

**116 Urgeschichte** • 117 Die Quellen des Pentateuch und der biblischen Urgeschichten • **118 Extra: Überblick über das Buch Genesis** • 120 Adam und Eva – Genesis 2 • **122 Extra: Bildhaftes, symbolisches, mythisches Sprechen** • 124 Sündenfall – Genesis 3 • **126 Extra: Das Paradies** • 128 Ein Loblied auf den Schöpfer – Genesis 1 • **130 Extra: Naturwissenschaft und Bibel – Evolution oder Schöpfung** • 132 Brüder wie Kain und Abel – Genesis 4 • 134 Noach und die große Flut – Genesis 6–9 • 136 Ein Turm bis an den Himmel – Genesis 11 • **138 Extra: Überblick über die biblische Urgeschichte – die Urerzählungen in Genesis 1–11**

**140 Väter- und Müttergeschichten** • **142 Grundthema der Bibel – Gott, der auf dem Weg begegnet** • 144 Abram wird zu Abraham – Genesis 12–14 • **146 Extra: Die abrahamitischen Religionen** • 148 Der Bund Gottes – Genesis 15; 17 • 149 Gott zu Gast bei Abraham – Genesis 18 • 150 Die Nachkommen Abrahams: Ismael und Jakob – Genesis 16; 21–22 • 152 Gott ist mit einem Betrüger – Genesis 25–35 • 154 Himmelsleiter – Genesis 28 • 155 Jakobs Kampf – Genesis 32; 35 • 156 Josef und seine Brüder – Genesis 37–50 • 158 Josef in Ägypten • 160 Am Ende wird alles gut

**162 Befreiungsgeschichten** • **164 Grundthema der Bibel – Gott, der aus der Not befreit** • 166 Jahwe: das Feuer Gottes im Dornbusch – Exodus 3 • 169 Die zehn Plagen Ägyptens – Exodus 5–11 • 170 Pessah: Vorübergang des Herrn – Exodus 12 • 172 Durchzug durch das Meer – Exodus 13–15 • 174 Brot vom Himmel – Exodus 16 • 175 Wasser aus der Erde – Exodus 17 • 176 Bundesschluss am Sinai – Exodus 19–20 • **178 Extra: Das Zehnwort vom Sinai (Zehn Gebote)** • 180 Das Goldene Kalb – Exodus 32 • 181 Der Tod des Mose – Deuteronomium 34 • 182 Die Bücher Levitikus – Numeri – Deuteronomium • **184 Extra: Gottesbilder und Gottessymbole der Bibel**

**186 Landnahme-geschichten** • **188 Grundthema der Bibel – Gott, der in ein gutes Land führt** • 190 Die Eroberung des Landes – Josua 1–12 • 191 Die Verteilung des Landes und die Erneuerung des Jahwebundes – Josua 13–24 • 192 Heldengeschichten – das Buch Richter • 193 Gideon – Richter 6–8 • 194 Debora: für Jahwe – Richter 4–5 • 195 Delila: gegen Jahwe – Richter 13–16 • **196 Extra: Gewalt in der Bibel** • 198 Rut – eine Familiensaga

**200 Königsgeschichten** • 202 Samuel, der Prophet – Saul, der König • **204 Grundthema der Bibel – Gott, der König über Israel und die Völker** • 206 David – König über Israel • 208 David – Held • 209 David – Versager • **210 Extra: Die Psalmen – Das Liederbuch Israels** • 212 Salomo – reich und weise • **214 Extra: Der Tempel in Jerusalem** • 216 Nordreich Israel und Südreich Juda • 218 Die Könige des Nordreiches Israel • 219 Die Könige des Südreiches Juda • 220 Elija, der Prophet – Kampf für Jahwe • 222 Joschija, der König – Glaube an Jahwe

**224 Prophetengeschichten** • 226 **Grundthema der Bibel – Gott, verborgen und zugleich nah** • 228 Elija – Gott schenkt Leben • 230 Hosea – wie eine Mutter ihr Kind liebt • 232 Amos – Gerechtigkeit statt Opfer • 234 Micha – Gericht und Heil • **236 Extra: Das Zwölfprophetenbuch** • 238 Jesaja – Heil statt Unheil • 240 Jesaja – die messianische Heilszeit • 242 Jeremia – ein politischer Prophet

**244 Exil und Neubeginn** • 245 Die Bücher Klagelieder und Baruch • 246 Unterdrückung in der Fremde – ein Trauma • **248 Grundthema der Bibel – Gott schenkt einen Neubeginn** • 250 Ezechiel – Israel wird auferweckt • 252 Neubesinnung – Gottes Weisung über allem • 254 Neubesinnung – der Weg nach Zion • 256 Esra und Nehemia – ein schwieriger Neubeginn • 258 Daniel – ein visionärer Blick auf die Endzeit • **260 Extra: Die Spätschriften des Alten Testaments**

**262 Die Weisheit Israels** • 263 Sprichwörter Israels – gelingendes Leben • 264 Kohelet – alles ist Windhauch • 266 Ijob – die Frage nach dem Leid • 268 Ijob – kann man Gott anklagen? • **270 Grundthema der Bibel – Gott schenkt Leben** • **272 Extra: Jona und der Walfisch** • 274 Das Hohelied – Liebeslieder in der Bibel • 276 Tobit und Tobias – Gott hilft • 278 Judit – eine mutige Frau • 280 Ester – eine Frau spielt um ihr Leben

**282 Hoffnungsgeschichten** • 283 Vertrauen – denn der Herr ist Licht • 284 Geborgenheit – denn Gott ist nah • Heil – das Geschenk Gottes • 285 Hoffnung – denn der Retter kommt • 286 Schalom – der Friede Gottes • 287 Freude – das Fest Gottes mit den Menschen

## 289 Das Neue Testament

**290 Die Bibel der Christen** • **292 Extra: Die Schriften des Neuen Testaments** • **294 Jesus Christus in der Mitte**

**296 Das Markusevangelium** • 298 Die Botschaft des Markusevangeliums • 299 Der Aufbau des Markusevangeliums • **300 Extra: Wer war Johannes der Täufer?** • **302 Grundthema der Bibel – Gottes Reich für die Menschen** • 306 Die Gleichnisse – Bildersprache Jesu • 308 Die Wunder – Zeichen des Reiches Gottes • 310 Nachfolge und Verfolgung – Reaktionen auf Jesus • 312 Abendmahl – ein Mahl und viele Mähler • 314 Das Kreuz – brutale Hinrichtung • 316 Ausblick – eine Perspektive der Hoffnung

**318 Kindheitsgeschichten** • **320 Extra: Stern von Betlehem – die Sprache der Bibel** • 322 Matthäus: Kind Gottes und der Menschen • 324 Lukas: Gott wendet sich den Menschen zu • 326 Die Hirten (Lk 2) • 327 Die Sterndeuter (Mt 2) • **328 Grundthema der Bibel – Gott wird Mensch** • 330 Flucht und Kindermord (Mt 2,13–23) • 331 Jesus in der Pubertät – was wir nicht wissen • **332 Extra: Maria und Josef – Bibel und Legende**

**334 Das Matthäusevangelium** • 336 Die Botschaft des Matthäusevangeliums • 337 Der Aufbau des Matthäusevangeliums • 338 Jesus, der Lehrer – Bergpredigt • 340 Jesus, der Messias – Zeichen und Wunder • 342 Jesus, der Meister – Gemeindeordnung • 344 Jesus, der Menschensohn – Gericht und Endzeit • **346 Grundthema der Bibel – Gott, der Heil für alle will**

**348 Das Lukasevangelium** • 350 Die Botschaft des Lukasevangeliums • 351 Der Aufbau des Lukasevangeliums • **352 Grundthema der Bibel – der Gott der Armen und Gerechten** • 354 Der Wohltäter – das Jesusbild des Lukas • 356 Der gute Vater – das Gottesbild des Lukas • 358 Der Lebende – das Bekenntnis des Lukas

**360 Das Johannesevangelium** • 362 Die Botschaft des Johannesevangeliums • 363 Der Aufbau des Johannesevangeliums • **364 Extra: Ein Überschriftslied** • 366 Ich-bin-Worte – wer ist Jesus? • 368 Zeichen – Jesus offenbart seine Herrlichkeit • 370 Jesus – Licht der Welt • 372 Jesus – Leben für die Welt • 374 Fußwaschung – Dienst, nicht Herrschaft • 376 Auferweckung – es ist der Herr • **378 Grundthema der Bibel – Gott, der Vater Jesu Christi**

**380 Die Apostelgeschichte** • 381 Die »Stadt« in der Bibel • **382 Extra: Himmelfahrt und Pfingsten** • 384 Wie lebten die ersten Christen? • 385 Stephanus – der erste Märtyrer • 386 Was glaubten die ersten Christen? • 388 Saulus/Paulus – Völkerapostel • 390 Petrus und Paulus – das Apostelkonzil • 392 Christus für Juden und Heiden • 394 Die Missionsreisen des Paulus • **396 Grundthema der Bibel – das neue Volk Gottes**

**398 Die Briefe** • 400 Die sieben Paulusbriefe • 402 Paulus – der aus dem Glauben Gerechte wird leben • 404 Paulus – Kreuz und Auferweckung als Mitte • 406 Paulus – Gemeinde, ein Leib und viele Glieder • **382 Extra: Paulus und die Frauen in seinen Gemeinden** • 410 Die Briefe der Paulusschüler • **412 Grundthema der Bibel – Jesus ist der Herr** • 414 Der Hebräerbrief • 416 Die Katholischen Briefe

**418 Die Offenbarung des Johannes** • 420 Die Bilderwelt der Offenbarung • 422 Der Glaube der Offenbarung

## 425 Bibel für uns

426 Die Bibel – Orientierung und Erinnerung • 428 Die Bibel – Zuspruch, Anspruch, Hoffnung • **430 Heil von Gott in Jesus Christus**

## 435 Anhang

432 Grundthemen der Bibel  
432 Extra-Seiten  
433 Zusatzkästen  
435 Schriftstellenregister  
436 Register der Personen und Orte  
439 Stichwortregister  
443 Karten  
444 Text- und Abbildungsverzeichnis

# Das Buch der Bücher

## Heilige Schrift der Juden und Christen

»**Heilige Schriften**«, »Heilige Bücher der Religionen« erzählen von Gott (den Göttern, der Gottheit, dem Absoluten ...) und dem bunten und vielfältigen Leben der Menschen, von Völkern und Kulturen, von Himmel und Erde, von Oben und Unten, vom Jenseits und vom Diesseits. Heilige Schriften sind Brücken zwischen Himmel und Erde, öffnen die Menschen für eine andere Dimension, lassen sie durch unterschiedliche Textsorten etwas vom Unfassbaren, Unbegreiflichen, den Menschen Übersteigenden erahnen und geben zugleich Impulse für das Leben in unserer Welt.

In solchen »Heiligen Schriften« wird erzählt, wie glaubende Menschen Gott erfahren und ihm begegnen, es wird von den »großen Taten des Herrn« gesprochen, es

wird die Barmherzigkeit und Treue Gottes verkündet: »Herr, ich will jubeln über die Werke deiner Hände. Wie groß sind deine Werke, o Herr, wie tief deine Gedanken« (Psalm 92,5–6). Heilige Schriften geben dem Menschen Trost und Halt, Orientierung und Hilfe auf dem Lebensweg, sie richten den Einzelnen und die Gemeinschaft auf gemeinsame Ziele aus, verbinden Menschen des einen Glaubens oft über Völkergrenzen und soziale Unterschiede hinweg (Weltkirche der Christen auf der Grundlage der Bibel, Umma der Muslime auf der Grundlage des Korans ...). Heilige Schriften sind wie Leuchttürme für die Menschheit, sie strahlen Licht aus in unsere Welt.



Quint Buchholz (geb. 1957),  
Bücherleuchtturm

Unter den Heiligen Schriften, die von den Weltreligionen als Grundlage, Maßstab und Herausforderung verehrt werden, ragt die **Bibel der Juden und Christen** besonders heraus, weil sie zu etwa zwei Drittel für beide Religionen gültig ist. Die Schriften des Ersten, Alten Testaments sind dadurch eine Brücke zwischen Judentum und Christentum. Sie bringen gemeinsame Grundlagen für Juden und Christen zum Ausdruck. Aus dieser Sicht ist die Bibel für Juden und Christen das »Buch der Bücher«.

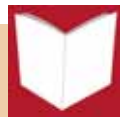
Über die Juden und Christen hinaus hat die Bibel aber auch Bedeutung für viele andere Menschen, gleich ob sie in einer anderen Religion beheimatet sind oder sich keiner Religion zugehörig fühlen.

Die Bibel ist ein Geschenk an die ganze Menschheit. Immer wieder haben Texte der Bibel Einfluss genommen auf Menschen in unterschiedlichen Kulturen und Völkern,

auf kleine und große, auf religiöse und nichtreligiöse, auf Menschen vor allem, die offen waren und auf der Suche nach der Wahrheit. Für alle fragenden Menschen ist die Bibel ein Schatz, der deshalb auch der ganzen Menschheit gehört. Die Bibel hat in der Geschichte der Menschheit »Geschichte« gemacht. Aus dieser Sicht ist die Bibel für alle Menschen das »Buch der Bücher«.

Wer seinen Gott verloren hat, der kann ihn in diesem Buch wiederfinden. Und wer ihn nie gekannt hat, dem weht hier entgegen der Odem des göttlichen Wortes. Welch ein Buch!

Heinrich Heine



Juden und Christen erforschen die **Bibel als Menschenwort**, als in unterschiedlichen Textsorten gesammelte Erfahrungen von Menschen, als Antworten auf die Grundfragen nach dem Woher und Wohin und vor allem dem Wozu und Wie des Lebens. In vielfältiger Weise und unterschiedlichen Textsorten nehmen die biblischen Schriftsteller Stellung. Selbstverständlich waren diese Schriftsteller ebenso an die Bedingungen ihrer Zeit und Kultur, ihrer Region und ihres Weltverständnisses gebunden wie alle anderen Menschen um sie herum. Somit sind auch die Texte der Bibel von Zeit, Ort und Kultur ihrer Entstehung abhängig. Die Vorstellungen und Gedanken der biblischen Schriftsteller fließen in die biblischen Texte ebenso ein wie persönliche Vorlieben, aber auch ihre Begrenzungen im Verständnis. Die Bibel ist immer Menschenwort.

Dennoch bekennen Juden wie Christen, dass die Bibel mehr ist: Die Bibel ist ebenso **Gotteswort**. Dies nicht in dem Sinne, dass Gott oder einer seiner Engel den biblischen Schriftstellern den Text in die Feder diktiert hat (vgl. etwa muslimische Vorstellungen über die Entstehung des Koran). Vielmehr sind die Bücher der Bibel nach der Vorstellung der Christen »unter der Einwirkung des Heiligen Geistes geschrieben« (II. Vatikanisches Konzil, Über die göttliche Offenbarung 11). Das meint nicht, dass Gott selber geschrieben hat, sondern dass sich Menschen auf Gott hin geöffnet haben und so zu einem inspirierten, erleuchteten, anregenden Aufschreiben ihrer Erfahrungen mit Gott (und der Erfahrungen anderer Menschen, denen sie begegneten) bewegt wurden.

Juden wie Christen vernehmen somit in der Bibel Gottes Wort an die Menschen und orientieren deshalb ihr Leben an diesen heiligen Schriften. Die Bibel stellt einen Zuspruch Gottes an die Menschen dar und erhebt zugleich den Anspruch, dass der Mensch auf dieses gute Wort hin seine Antwort des Glaubens und der Liebe geben soll. Die Bibel ist somit immer Gotteswort.



**Gotteswort in Menschenwort** – damit ist eine Ausrichtung vorgegeben, die auch dieses Handbuch zur Bibel prägt. Es gilt, das in der Bibel enthaltene Menschenwort zu erforschen, Kenntnisse aus Archäologie, Geografie, Völkerkunde, Religionswissenschaft und anderen Bereichen zu sammeln und dadurch besser zu verstehen, was mit biblischen Texten gemeint ist. Denn nicht alle der bis zu 3000 Jahre alten Texte erschließen sich uns heute ohne Anstrengung. Wir brauchen Hilfen zum Verständnis.



Jedermann ist verpflichtet, in der Schrift zu forschen,  
damit er selig werde.

John Wicliff

Die Bibel ist kein einfaches Buch. Sie ist ein Buch, das aus vielerlei Büchern besteht (**Altes Testament** in katholischer Sicht: 46 Bücher; die Hebräische Bibel der Juden, gleichzei-

tig evangelische Sicht des Alten Testaments: 37 Bücher; **Neues Testament**: 27 Bücher). Diese Bücher sind über einen Zeitraum von mehr als tausend Jahren hinweg entstanden, zudem an unterschiedlichen Orten, von unterschiedlichen Schriftstellern, in unterschiedlichen Textsorten und mit unterschiedlicher Aussageabsicht. Die Texte der Bibel spielen in uns weithin unbekanntem Ländern, sie handeln von Menschen, die uns fremde Berufe ausübten, sie berichten von uns fremden Bräuchen, und beruhen auf heute nicht nachvollziehbaren Vorstellungen. Die Bibel ist ein fremdes Buch.

Dennoch ist die Bibel ein für uns wichtiges Buch, weil sie die Gründungsurkunde christlichen Glaubens darstellt, weil wir die Person Jesu und auch die von ihm herkömftige Gestalt der christlichen Kirchen nicht ohne sie verstehen können, weil sie die Grundfragen menschlichen Lebens auch für Menschen heute nicht nur ausspricht, sondern zu Antworten ermuntert, die einen tragfähigen Grund in Glück und Leid geben. Die Bibel ist ein für uns bedeutsames, ja lebenswichtiges Buch.

Allerdings brauchen wir »Schlüssel«, um die Bibel aufzuschließen und zu ihren verborgenen Schätzen gelangen zu können. Wir brauchen Zugänge, um das, was die Bibel in einer uns heute oft verborgenen Weise sagen will, verstehen zu können. Wir brauchen Informationen, um Fremdes in der Bibel richtig und angemessen wahrzunehmen, Namen, Orte und Begriffe und Zusammenhänge einordnen zu können. Dieses Handbuch zur Bibel möchte solche Schlüssel zum Verständnis zur Verfügung stellen.

Dazu gibt das Handbuch unterschiedliche Hilfen:

- Im Kapitel **Grundwissen** geht es um eine Einführung in die Bibel als Buch. Dazu kommt Sachwissen über Länder und Völker der Bibel, über wichtige Orte in der Bibel, über das alltägliche Leben zur Zeit der Bibel, über Feste, Essen und Trinken.
- Die beiden großen Kapitel zum **Alten und Neuen Testament** greifen dann die wichtigsten Perikopen (Erzählabschnitte) der biblischen Schriften beispielhaft auf, um an ihnen die grundsätzlichen inhaltlichen Linien der biblischen Botschaft verständlich zu machen. Die Auswahl der Perikopen berücksichtigt alle unterschiedlichen Textsorten, die in der Bibel vorhanden sind: geschichtliche Berichte, mythische Erzählungen, Gebete, Lieder, Prophetensprüche und vieles mehr.
- Einen Ausblick und zugleich eine Ermunterung, die Bibel mit dem eigenen Leben zu verbinden, gibt das Schlusskapitel **Bibel für uns**.
- **Schriftstellen-, Bild und Stichwortregister** geben weitere Hilfen.

Seite aus einer alten, illuminierten (mit Illustrationen geschmückten) Bibel aus der Dreifaltigkeitskirche in Axum, Äthiopien.

Dargestellt ist König David mit seiner Harfe – die äthiopische Kirche hat eine besondere Beziehung zu David und seinem Sohn Salomo, weil sich das äthiopische Kaisertum von Salomo begründet hat.

Bibeln führen nicht nur die Worte der biblischen Bücher auf, sondern sind oft kunstvoll mit Bildern geschmückt. Dies gilt für mittelalterliche Handschriften in Europa ebenso wie für teilweise ältere Handschriften in Armenien und Äthiopien.

Verkündigung in Wort und Bild für Menschen aller Kulturen:  
Das ist die Bibel.



Die Kirche hat die Heiligen Schriften immer verehrt wie den Herrenleib selbst ... In ihnen ... sieht sie die höchste Richtschnur ihres Glaubens, weil sie, von Gott eingegeben und ein für alle Male niedergeschrieben, das Wort Gottes selbst unwandelbar vermitteln und in den Worten der Propheten und der Apostel die Stimme des Heiligen Geistes vernehmen lassen. Wie die christliche Religion selbst, so muss auch jede kirchliche Verkündigung sich von der Heiligen Schrift nähren und sich an ihr orientieren. In den Heiligen Büchern kommt ja der Vater, der im Himmel ist, seinen Kindern in Liebe entgegen und nimmt mit ihnen das Gespräch auf. Und solche Gewalt und Kraft west im Worte Gottes, dass es für die Kirche Halt und Leben, für die Kinder der Kirche Glaubensstärke, Seelenspeise und reiner, unversieglischer Quell des geistlichen Lebens ist ...

Da Gott in der Heiligen Schrift durch Menschen nach Menschenart gesprochen hat, muss der Schrifterklärer, um zu erfassen, was Gott uns mitteilen wollte, sorgfältig erforschen, was die heiligen Schriftsteller wirklich zu sagen beabsichtigten und was Gott mit ihren Worten kundtun wollte.

In der Heiligen Schrift also offenbart sich, unbeschadet der Wahrheit und Heiligkeit Gottes, eine wunderbare Herablassung der ewigen Weisheit, »damit wir die unsagbare Menschenfreundlichkeit Gottes kennen lernen ...« (Johannes Chrysostomus).

II. Vatikanisches Konzil. Über die göttliche Offenbarung, 21, 12, 13

